

Sehr geehrte Erzieherinnen, sehr geehrte Erzieher,

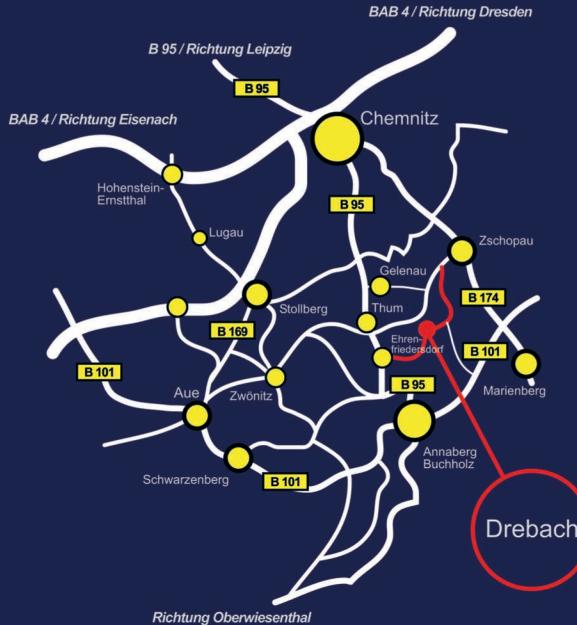
die naturwissenschaftliche Erziehung hat in den Kindertageseinrichtungen längst Einzug gehalten und wurde im Sächsischen Bildungsplan verankert.

Beim Lernen hilft den Kindern ihre ungebrochene Neugier, auch für die Natur und nicht zuletzt für die Sterne und den Mond. **Warum sieht der Mond nicht immer gleich aus und ist manchmal am Tag zu sehen?**

Mit **speziell für Kindergarten- und Hortgruppen konzipierten Programmen** des Zeiss Planetariums Drebach können wir den Kindern solche Fragen beantworten und den Lernprozess unterstützen.

Mit Ihrer Kindergarten- oder Hortgruppe können Sie eine **eigene Veranstaltung zu einem Wunschtermin** buchen. Die Dauer beträgt in der Regel 1,5 Stunden mit Pause, kann auf Wunsch aber auch gekürzt werden. **Gerne beraten wir Sie hierzu telefonisch.**

Das Team vom Zeiss Planetarium Drebach freut sich auf Ihren Besuch.



- | | |
|----|---------------------------------------|
| P | Kostenlose Parkplätze für Pkw & Busse |
| ⚡ | Rollstuhl-gerechte Einrichtung |
| FM | Kopfhörerplätze für Hörgeschädigte |

Eintrittspreise Planetarium für Kita und Hort (Stand: 2018)

Kinder (3 bis 15 Jahre):	4 €
Erzieher und Betreuer (je 13 Kinder)	frei
Jeder weitere Erzieher / Betreuer	4 €

Unter einer Besucheranzahl von 15 Kindern muss ein **Mindesteintrittspreis von 60 €** gezahlt werden.

Dauer der Veranstaltung: 1,5 h, inkl. 15 min Pause
(Auf Wunsch kann die Veranstaltung auch gekürzt werden.)

Zeiss Planetarium und Volkssternwarte Drebach

Öffentliche Einrichtung der Gemeinde Drebach
Milchstraße 1 (ehemals Straße der Jugend 14)
09430 Drebach

Tel.: 037341 / 7435 | WhatsApp: 01525 / 1605375
www.sternwarte-drebach.de

Diese Einrichtung wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

Mit freundlicher Unterstützung durch den Kulturrat Erzgebirge - Mittelsachsen.



Zeiss Planetarium und Volkssternwarte Drebach

Angebote für Kindertagesstätten



„Peterchens Mondfahrt“ (ab 4 Jahre)

Nach dem Sternenmärchen von Gerdt von Bassewitz

Die Kinder Peterchen und Anneliese helfen dem Maikäfer Herrn Sumsemann sein verlorenes Beinchen vom Mond zurückzuholen. Die Naturgeister helfen ihnen dabei.

Im zweiten Teil starten die Kinder mit den Astronauten ins All, erfahren mehr über den Mond und den Sternenhimmel.



NEU

STUPS

Die kleine Sternschnuppe

Eine Weltgeschichte für Kinder

**„Stups, die kleine Sternschnuppe“ (ab 5 Jahre)**

Eine Produktion der Archenhold Sternwarte / Stiftung Planetarium Berlin.

Stups hat ihre Heimat, den Kometen Rasefix, verloren. Wohin soll sie jetzt gehen? Die Sonne ist zu heiß, der Mond hat Angst vor ihr und auf dem Saturn wäre sie beinahe gefangen gewesen. Ob Stups ein neues Zuhause findet?

Im zweiten Teil starten die Kinder mit den Astronauten ins All. Sie erfahren mehr über Mond und Sternenhimmel.

**„Der neugierige Thomas geht auf Weltraumreise“ (ab 6 Jahre)**

Mit seinem Raketenbett fliegt Thomas durch die Wolken ins All, rettet einen Satelliten, besucht den Mond und kommt mit der Sonne ins plaudern. Die zeigt ihm ihre acht Planeten.

Im zweiten Teil starten die Kinder mit den Astronauten ins All. Sie erfahren mehr über Mond und Sternenhimmel.

„Sonne, Mond und Sterne“

Individuelles Live-Programm für gemischte Gruppen mit verschiedenen Inhalten, z.B. den Astronauten auf der Internationalen Raumstation, dem Sonnensystem, dem Mond u.v.m.

„Das Zauberriff“ (ab 6 Jahre)

Der Zauber des Riffs Kaluoka'hina, der es vor den Menschen schützt, ist gebrochen. Sägefisch Jake und sein Freund Shorty wollen es retten. Mit viel Humor und lehrreichen Elementen wird bei den Kindern das Bewusstsein für den Erhalt unserer Umwelt geweckt.



3D Effekte

Im zweiten Teil starten die Kinder mit den Astronauten zur Internationalen Raumstation und lernen die Planeten kennen. Kindgerecht wird der Sternenhimmel gezeigt und erklärt.

Ein Sternbild für

Flappi

NEU

„Ein Sternbild für Flappi“ (ab 5 Jahre)

Eines Tages verirrt sich die neugierige kleine Fledermaus Flappi in eine Sternwarte. Da erfährt sie von den Sternen, den Sternbildern und dem Mond. Jetzt möchte sie noch viel mehr wissen. Sie fliegt durch den Kuppelspalt hinaus und dem größten Abenteuer ihres Lebens entgegen.

Im zweiten Teil starten die Kinder mit den Astronauten zur Internationalen Raumstation und lernen die Planeten kennen.

Das Vorhaben wird gefördert über das Programm LEADER:
"Ein neues Kinderprogramm für das Zeiss Planetarium und die Volkssternwarte Drebach"

Kauf und Einrichtung eines Fulldome-Kinder-Programms "Ein Sternbild für Flappi" für das Planetarium Drebach mit entsprechenden begleitenden Werbemaßnahmen

**„Abenteuer mit Plani und Wuschel“ (ab 7 Jahre)**

Die Planetariumskobolde Plani und Wuschel kehren von ihrem großen Weltraumabenteuer zurück. Sie erzählen von den Planeten Jupiter und Saturn und wie sie den Mondhirten Galaxikus Bambo Doli Fasturmi trafen. Wir erfahren, was ein Stern und ein Schwarzes Loch sind, und wie die Sterne leben.

Im zweiten Teil starten die Kinder mit den Astronauten zur Internationalen Raumstation und sehen, wie die Raumfahrer im Weltall leben und arbeiten. Auf kindgerechte Art und Weise wird der Sternenhimmel gezeigt.

**„Tom rettet den Osterhasen“ (ab 6 Jahre)**

Tom erfährt vom Mond, dass der Osterhase entführt wurde. Jetzt ist sogar der ganze Frühling in Gefahr! Während seiner Suche erhält Tom Hilfe von den Sternbildern. Außerdem erfährt er, was die Milchstraße ist und welche Planeten um die Sonne kreisen.

Im zweiten Teil reisen die Kinder mit den Astronauten ins All und schauen zum Sternenhimmel.

**„Das Geheimnis des Weihnachtssterns“ (ab 5 Jahre)**

Kurz vor Weihnachten machen sich die Planeten Jupiter und Saturn auf den Weg ins geheimnisvolle Weihnachtsland. Ist in der Weihnachtsbäckerei, der Schlittenwerkstatt und bei den Sternputzern alles in Ordnung? Schließlich erfahren die Kinder von den beiden Planeten, was es mit dem Weihnachtsstern auf sich hat.

Im zweiten Teil reisen die Kinder mit den Astronauten ins All und schauen zum Sternenhimmel. Mit etwas Glück entdecken wir dort auch den Weihnachtsmann.